

Aargauer Zeitung

ENERGIEZUKUNFT

Strombranche vergibt Innovationspreis für Solarfalanlage an die EWS Energie AG

Der Verband Aargauischer Stromversorger sucht alle zwei Jahre besonders herausragende und verblüffende Lösungen der rund 100 Energieversorger im Kanton Aargau. Erneut wurde er fündig. Der neuste Strom Award geht an ein besonders innovatives Projekt über einer Abwasserreinigungsanlage in Reinach.

Mathias Küng

09.06.2022, 20.00 Uhr



VAS-Präsident Markus Blättler (links) und VAS-Geschäftsleiter Ruedi Zurbrügg (rechts) übergeben den Strom Award an Sebastian Haller (2. von links) und Geschäftsführer Christian Gerber von der EWS Energie AG.
Annika Bütschi/VAS

Wie soll die Schweizer Energiezukunft aussehen? Diese Frage stellt sich angesichts der Klimakrise, des Ukrainekrieges und massiver Energiepreissteigerung

immer drängender. Da sind im Energiekanton auch die rund 100 Energieversorger gefragt. Der Verband Aargauischer Stromversorger (VAS) vergibt deswegen alle zwei Jahre einen Strom Award für eine besonders innovative Idee. Für VAS-Präsident Markus Blättler ist klar, dass Innovationen immer wichtiger werden. Ihn freut es deshalb sehr, dass so viele Bewerbungen für den diesjährigen Award eingegangen sind. Eine Fachjury erkor aus diesen den Sieger. An der Generalversammlung in Schinznach-Dorf wurde dieser gestern bekannt gegeben. Es ist die EWS Energie AG in Reinach. Sie erhält ihn für eine über der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Oberwynental erstellte Solarfalanlage.

Ziel: Anteil erneuerbaren Eigenstroms erhöhen

Der Anteil des verkauften Stroms aus eigener lokaler Produktion ist bei diesem Versorger klein. Man wollte sich etwas einfallen lassen, um den Anteil mit erneuerbarem Strom zu erhöhen. Auf der Suche wurde der Verwaltungsrat auf die Bündner Firma DHP Technology AG aufmerksam. Diese hatte auf der ARA Chur als Pilotprojekt eine Solarfalanlage installiert. Das gefiel den Verantwortlichen in Reinach. Inzwischen steht so eine Anlage auch auf der ARA Oberwynental.

Die Solarfalanlage über den Klärbecken der ARA Oberwynental in Reinach.
Alex Spichale

Damit erreicht man gleich mehrere Ziele. Die Eigenproduktion mit erneuerbarer Energie wird erhöht. Die Fläche über der ARA wird zusätzlich zur Stromproduktion genutzt, wobei die Becken oben zugänglich bleiben (vgl. Bild). Als Nebeneffekt gibt es in den Becken weniger Algenbildung und weniger Reinigungsaufwand. Seit April bis Ende 2021 produzierte die Solarfalanlage 323 000 Kilowattstunden (kWh) Strom. Jährlich werden rund 450 000 kWh erwartet. Das reicht rein rechnerisch für rund 100 Vier-Personen-Haushaltungen.

Für diese innovative Lösung gabs von VAS-Präsident Markus Blättler den Strom Award 2022 überreicht. Mit der Entwicklung zukunftssträchtiger Lösungen, lobte auch der kantonale Energiedirektor Stephan Attiger via Videobotschaft, «senkt man den Treibhausgasausstoss,

sichert Arbeitsplätze und damit den Wohlstand im Aargau».

abo+ ENERGIEVERSORGUNG

«Wir wussten von nichts»: Wie der Bundesrat mit seinen Gaskraftwerk-Plänen für Unmut in drei Aargauer Gemeinden sorgt



Ann-Kathrin Amstutz · 21.02.2022

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.